



Wirtschaftsseminare GmbH

Mit freundlicher Unterstützung von:



JEDER TEILNEHMER ERHÄLT EIN BUCH GRATIS!

Beyond Budgeting

Erster deutscher Beyond Budgeting Summit
in Zusammenarbeit mit dem Beyond Budgeting
Round Table / BBRT

> Kongress am 8. – 9. Juni 2005
Workshop am 10. Juni 2005
in Frankfurt am Main

Mit Beiträgen von:

Guy Bourdon, Siemens Belux
Dieter Brandes, ehem. ALDI Nord / Konsequenz Einfach
Jürgen H. Daum, SAP
Lennart Francke, Svenska Handelsbanken
Robin Fraser, BBRT
Dr. Rainer Gunz, Borealis GmbH
Hartmut Hausknecht, Fränk. Rohrwerke GmbH & Co. KG
Eugen Hefti, Sulzer Pumpen GmbH
Prof. Dr. Péter Horváth, Horváth AG
Werner Kemke, UBS AG
Dr. Annemarie Kraus, Hilti AG
Steve Morlidge, Unilever Plc
Niels Pfläging, BBRT Lateinamerika
Dr. Christian Ricken, Deutsche Bank AG
Prof. Dr. Utz Schäffer, European Business School
Matthias Steinke, Boots Healthcare International
Dr. Georg Tichy, ONE GmbH

In Zusammenarbeit mit

> PROGRAMM – 1. TAG „Beyond Budgeting verstehen“

ab 8.30 Uhr	Check-in mit Kaffee und Tee												
9.00 Uhr	Begrüßung durch den Moderator Jürgen H. Daum, Unternehmenssteuerungs- und Beyond Budgeting-Experte sowie Chief Solution Architect, SAP												
9.15 Uhr	Handelsbanken Beyond Budgeting: How to prosper for 35 years without budgets Lennart Francke, CFO Svenska Handelsbanken (englisch)												
10.00 Uhr	Kaffeepause												
10.30 Uhr	Beyond Budgeting - towards the 'adaptive' organization: A management model for the 21st Century, and how to implement it. Robin Fraser, BBRT (englisch)												
11.30 Uhr	Better Budgeting – Beyond Budgeting? – Die Notwendigkeit der Neugestaltung der Unternehmensplanung und -steuerung Prof. Dr. Péter Horváth, Horváth AG												
12.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen												
14.00 Uhr	<table border="0"> <tr> <td>Parallele Fachforen</td> <td>Forum 1</td> <td>Forum 2</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Petrochemie</td> <td>Konsumgüter</td> </tr> <tr> <td>Flexible zielorientierte Unternehmenssteuerung bei Borealis</td> <td>Dr. Rainer Gunz, Borealis</td> <td>Beyond Budgeting at Unilever – an Implementation Case Study</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Steve Morlidge, Unilever Plc (englisch)</td> </tr> </table>	Parallele Fachforen	Forum 1	Forum 2		Petrochemie	Konsumgüter	Flexible zielorientierte Unternehmenssteuerung bei Borealis	Dr. Rainer Gunz, Borealis	Beyond Budgeting at Unilever – an Implementation Case Study			Steve Morlidge, Unilever Plc (englisch)
Parallele Fachforen	Forum 1	Forum 2											
	Petrochemie	Konsumgüter											
Flexible zielorientierte Unternehmenssteuerung bei Borealis	Dr. Rainer Gunz, Borealis	Beyond Budgeting at Unilever – an Implementation Case Study											
		Steve Morlidge, Unilever Plc (englisch)											
15.00 Uhr	<table border="0"> <tr> <td>Parallele Fachforen</td> <td>Forum 3</td> <td>Forum 4</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Finanzdienstleister</td> <td>Konsumgüter</td> </tr> <tr> <td>Steuerung und Erfolgsmessung ohne fixe Zielvorgaben bei der UBS AG</td> <td>Werner Kemke, UBS</td> <td>Beyond Budgeting bei Boots Healthcare International</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Matthias Steinke, BHI</td> </tr> </table>	Parallele Fachforen	Forum 3	Forum 4		Finanzdienstleister	Konsumgüter	Steuerung und Erfolgsmessung ohne fixe Zielvorgaben bei der UBS AG	Werner Kemke, UBS	Beyond Budgeting bei Boots Healthcare International			Matthias Steinke, BHI
Parallele Fachforen	Forum 3	Forum 4											
	Finanzdienstleister	Konsumgüter											
Steuerung und Erfolgsmessung ohne fixe Zielvorgaben bei der UBS AG	Werner Kemke, UBS	Beyond Budgeting bei Boots Healthcare International											
		Matthias Steinke, BHI											
16.00 Uhr	Kaffeepause												
16.30 Uhr	Podiumsdiskussion: Beyond Budgeting – What is its purpose and how to make it work? Teilnehmer: Referenten des 1. Tages, Moderation: Jürgen H. Daum (englisch)												
17.30 Uhr	Zusammenfassung des ersten Tages Jürgen H. Daum												
17.45 Uhr	WSF Wirtschaftsseminare lädt Sie herzlich zu einem Sektempfang ein!												

> PROGRAMM – 2. TAG „Beyond Budgeting umsetzen“

9.00 Uhr	Effektive Unternehmenssteuerung ohne feste Budgets? Fazit aus den Erfahrungen der Beyond Budgeting Pioniere und Zukunftsperspektiven für die Neuanwender Jürgen H. Daum
9.30 Uhr	Controlling bei ALDI: keine Budgets, keine Controller Dieter Brandes, ehemaliges Verwaltungsratsmitglied ALDI Nord
10.30 Uhr	Kaffeepause

> Fortsetzung PROGRAMM – 2. TAG

11.00 Uhr	<p>Parallele Fachforen</p> <p>Forum 5</p> <p>Planung und Budgetierung in einem dynamischen Umfeld Dr. Christian Ricken, Deutsche Bank AG</p>	<p>Forum 6</p> <p>Strategy & Performance Management bei Siemens Belux: Die Rolle des Management Cockpit „War Rooms“ Guy Bourdon, Siemens Belux</p>	<p>Forum 7</p> <p>Anreizsystem und Budget: Spannungsfeld oder Symbiose? Dr. Annemarie Kraus, Hilti AG</p>
12.15 Uhr	Gemeinsames Mittagessen		
13.45 Uhr	<p>Parallele Fachforen</p> <p>Forum 8</p> <p>Gestaltung eines rollierenden Planungsprozesses mit Integration der Balanced Scorecard Hartmut Hausknecht, Fränkische Rohrwerke</p>	<p>Forum 9</p> <p>Planen und steuern mit Key Performance Indicators (KPIs) Eugen Hefti, Sulzer Pumpen GmbH</p>	<p>Forum 10</p> <p>Die Macht relativer Ziele: So steuern Sie Leistung nach Beyond Budgeting-Prinzipien Niels Pfläging, BBRT Lateinamerika & MetaManagement Group</p>
15.00 Uhr	Kaffeepause		
15.30 Uhr	<p>Erfolgreiche Unternehmenssteuerung mit und ohne Budgets: Empirische Ergebnisse und die Rolle des Controlling Prof. Dr. Utz Schäffer, European Business School</p>		
16.30 Uhr	<p>Zusammenfassung und Abschlussdiskussion Jürgen H. Daum</p>		
17.45 Uhr	Ende des Kongresses		

> PROGRAMM – 3. TAG Workshop (getrennt buchbar) „Controlling Beyond Budgeting selbst erfahren“

9.00 Uhr	<p>Einführung in den Workshop</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Beyond Budgeting-Management Modell: Ziele, Konzept, Fallbeispiele ■ Die Arbeitsfelder beim Umsetzen eines Controlling Beyond Budgeting: Konzepte für ein Re-Design der Controllingprozesse; Fallbeispiele ■ Das Beyond Budgeting-Projekt: Vorgehen und Erfolgsfaktoren <p>Jürgen H. Daum</p>
10.15 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	<p>Praxisbericht: Flexible Unternehmenssteuerung bei ONE</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausgangssituation: das dynamische Wettbewerbsumfeld im Mobilfunkmarkt ■ Die Antwort: Das flexible Planungs- und Steuerungsmodell bei ONE ■ Einsatz im Unternehmensalltag: Abläufe, Erfolgsfaktoren und Probleme, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> – „Targetsetting“ durch integrierte Steuerung (Balanced Scorecard, Business Plan, Budget und Forecast) – Einsatz von relativen Zielen im Mobilfunkmarkt – Integration von Balanced Scorecard-Key Performance Indicators in monetäre Anreizsysteme als Teil des Performance Management Systems ■ Diskussion <p>Dr. Georg Tichy, ONE GmbH</p>
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen

13.15 Uhr	Gruppenarbeit: Beyond Budgeting praktisch umsetzen – Neugestaltung der Planung und Steuerung für ein Beispielunternehmen Auf Basis eines praktischen Unternehmensfalles entwickeln Sie in Kleingruppen die Bausteine für ein Controlling Beyond Budgeting: <ul style="list-style-type: none">▪ Analyse des strategischen Plans und der Strategy Map▪ Planungsvorlauf, Zielvereinbarung und Performance Measurement▪ Operative Planung▪ Rolling Forecasting und Chancen/Risiken-Assessment▪ Konzept für den Managementprozess zur dynamischen Steuerung Jürgen H. Daum
16.30 Uhr	Diskussion der Ergebnisse und Abschlussdiskussion
16.45 Uhr	Ende des Workshops

AUSGANGSLAGE

„The budget is the bane of corporate America“ ist ein vielzitiertes Ausspruch von Jack Welch, damals CEO von General Electric. Viele andere Unternehmensführer sind heute der gleichen Meinung: das Budget, vor über 80 Jahren in den USA als Instrument der Unternehmenssteuerung entstanden, ist in einer hochdynamischen, globalen Wirtschaft überholt. Die Budgetsteuerung ist zu ineffizient und bindet enorme Ressourcen. Außerdem ist sie zu ineffektiv: bereits wenige Wochen, nachdem die Budgets verabschiedet sind, sind sie veraltet und der Budgetprozess stimuliert eine Bürokratie und ein Taktieren, das im heutigen Wettbewerbsumfeld kontraproduktiv ist. Statt möglichst niedrige Budgetziele zu vereinbaren bzw. die einmal vereinbarten Ziele auf keinen Fall zu übertreffen (dann könnte ja die Messlatte im neuen Jahr höher gehängt werden), sollten Manager und Mitarbeiter ihr bestes geben und sich am Kunden und am Wettbewerb orientieren. Denn nicht die Einhaltung eines vor Monaten vereinbarten Budgets entscheidet über den Erfolg am Markt, sondern ob man die Bedürfnisse und den Geschmack der Kunden besser trifft als der Wettbewerber. Statt die Unterneh-

mensressourcen für ein ganzes Jahr auf Bereiche zu fixieren, von denen man vermeintlich Monate im voraus meint, dass dort die für den Unternehmenserfolg wichtigen Aktivitäten stattzufinden haben, sollten heute Unternehmen aller Größe in der Lage sein, agil und flexibel auf Marktveränderungen und Wettbewerbsaktivitäten zu reagieren. Soweit jedenfalls der Wunsch der Unternehmensleitungen.

Der in Großbritannien 1998 gegründete Beyond Budgeting Round Table (BBRT) hat sich diesem Problem systematisch gewidmet. Bis heute wurden fast dreißig Unternehmen untersucht, die weitgehend oder ganz ohne fixe Jahresbudgets in der Unternehmenssteuerung auskommen. Auf Basis dieser Fallstudien hat der BBRT in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsunternehmen über die letzten Jahre das so genannte Beyond Budgeting-Modell erarbeitet, das auf Basis von 12 Prinzipien ein alternatives Steuerungsmodell beschreibt. Der Ansatz hat weltweit in Fachkreisen für Aufmerksamkeit gesorgt und inzwischen wurden neben dem europäischen Zweig des BBRT mehrere Schwesterorganisationen gegründet, u.a. in Nordamerika, in Lateinamerika und in Australien.

Bei unserem Kongress wird das Beyond Budgeting Modell und dessen praktische Umsetzung durch einige der Beyond Budgeting-Pioniere vorgestellt. Darüber hinaus kommen auch Vertreter der Unternehmen zu Wort, die ihre Unternehmenssteuerungs- und -planungssysteme einer Neugestaltung unterzogen haben und sich dabei der Anregungen des Beyond Budgeting-Ansatzes bedienen. Bei dem anschließenden Workshop haben Sie in Kleingruppen die Möglichkeit, auf Basis eines praktischen Unternehmensfalles, die Bausteine für ein Controlling Beyond Budgeting zu entwickeln.

ZUSATZSERVICE

Sie erhalten eines dieser drei Bücher gratis (bitte auf dem Coupon ankreuzen).



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

Die SAP AG, mit Hauptsitz in Walldorf, ist der weltweit führende Anbieter von Unternehmenssoftware. Auf Basis der Technologieplattform SAP NetWeaver umfasst das Angebot der SAP die Geschäftsanwendungen der mySAP Business Suite sowie Standardsoftware für den Mittelstand.

mySAP ERP Financials ist die umfassendste, heute verfügbare Lösung für das Finanz- und Rechnungswesen sowie die Unternehmenssteuerung. Sie gewährleistet hocheffiziente Finanzprozesse, ermöglicht überbetriebliche Zusammenarbeit und trägt zur Senkung der Kosten und der Kapitalbindung bei.

Neue Managementprozesse und Analysewerkzeuge helfen die Effizienz und Abläufe zu verbessern.

SAP Deutschland AG & Co.KG, Ansprechpartnerin: Stephanie Höfer, Telefon: 06227 – 748528,
E-Mail: stephanie.hoefersap.com, Internet: www.sap.de

REFERENTEN

GUY BOURDON ist Chief Consultant bei Siemens s.a., Brüssel, der Holding des Siemens Konzerns für die Region Belux und West & Central Afrika. Er berichtet an und berät sowohl den CEO als auch den CFO von Siemens Belux. In dieser Funktion ist er zuständig für strategische Initiativen, M&A Services und die Verbesserung der Management-Prozesse. Er war der Initiator und Projektleiter der Implementierung des neuen „Policy & Strategy Process“ und des Management Cockpit „War Rooms“ bei Siemens Belux.

DIETER BRANDES ist Berater für Strategie und Organisation der Unternehmensberatung „Konsequent Einfach“ in Hamburg. Zuvor war er Geschäftsführer und Mitglied des Verwaltungsrates bei ALDI in Essen. Herr Brandes ist Autor der Bestseller „Die 11 Geheimnisse des ALDI-Erfolges“, „Einfach managen – der Weg zum Wesentlichen“ sowie „Alles unter Kontrolle? Die Wiederentdeckung einer Führungsmethode“.

JÜRGEN H. DAUM ist Management Berater, Finance & Unternehmenssteuerungs-Experte und Chief Solution Architect bei der SAP, Walldorf. Er berät CFOs und Controller europäischer Unternehmen in den Bereichen Finance Transformation und Unternehmenssteuerung. Herr Daum gilt als führender Experte zum Thema „Beyond Budgeting“. Er ist außerdem Autor von „Intangible Assets oder die Kunst, Mehrwert zu schaffen“ (Galileo-Press 2002). Er veröffentlicht regelmäßig in Fachzeitschriften und spricht auf Konferenzen im In- und Ausland.

LENNART FRANCKE is Executive Vice President and Head of Group Control & Accounting Department at Svenska Handelsbanken, Stockholm.

ROBIN FRASER is founder and director of the BBRT. He is heavily involved in supporting companies in implementing the 'adaptive' (or Beyond Budgeting) management model. He is a regular speaker on this at conferences, public courses and in-company workshops. He is co-author (with Jeremy Hope) of the book entitled „Beyond Budgeting“ published

by Harvard Business School Press in March 2003. He was formerly a management consulting partner in Coopers & Lybrand, now PwC.

DR. RAINER GUNZ ist Leiter Controlling und Kostenrechnung der Borealis GmbH in Wien. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Linz und Fribourg/Schweiz war er von 1995–98 Mitarbeiter der Abteilung Finanzcontrolling der PCD Polymere GmbH und danach bis 1999 Leiter Controlling der Borealis AG.

HARTMUT HAUSKNECHT ist Kaufmännischer Leiter bei den Fränkischen Rohrwerken Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG, einem führenden, international tätigen mittelständischen Unternehmen der Kunststoff- und Metallverarbeitung. Als Mitglied der Geschäftsleitung ist er verantwortlich für die Bereiche Controlling, IT, Recht und Finanz- und Rechnungswesen.

EUGEN HEFTI ist Manager Business Controlling bei Sulzer Pumpen (Deutschland) GmbH in Bruchsal. Die Tätigkeitsschwerpunkte und Erfahrungen liegen vor allem in Business Planning, Performance und Prozess-Management, Business Excellence und Controlling.

PROF. DR. PÉTER HORVÁTH ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Horváth AG, CFO des International Performance Research Institute (IPRI) und war bis März 2005 Inhaber des Lehrstuhls Controlling der Universität Stuttgart.

WERNER KEMKE ist Director, Head Business Group Planning, UBS Wealth Management & Business Banking bei der UBS AG in Zürich.

DR. ANNEMARIE KRAUS ist Leiterin Corporate Planning and Reporting bei der Hilti AG in Liechtenstein. Zu ihren Aufgaben gehören die weltweite Berichterstattung sowie Koordination der Planung aller Marktorganisationen und Business Areas.

STEVE MORLIDGE is change leader for Dynamic Performance Management at Unilever Plc, the Unilever Group's „Beyond Budgeting“ project. He also is actually chairing the European arm of the BBRT.

NIELS PFLÄGING ist Direktor des BBRT in Lateinamerika und Präsident des brasilianischen Beratungshauses MetaManagement Group in São Paulo. Sein Buch „Beyond Budgeting, Better Budgeting“ entwickelt sich zu einem Fachbuch-Bestseller. Herr Pfläging veröffentlicht regelmäßig Fachartikel über Controlling und Managementsysteme und ist Referent auf internationalen Kongressen zum Thema Unternehmenssteuerung. Als Berater unterstützt er Unternehmen in Europa und Lateinamerika beim Wandel nach „Jenseits der Budgetierung“.

DR. CHRISTIAN RICKEN ist Global Head of Strategic Controlling / Corporate Investment Controlling im Corporate Center der Deutsche Bank AG in Frankfurt am Main. Er verantwortet das monatliche Top Reporting an Vorstand und Group Executive Committee, die Strategische Unternehmensplanung sowie Markt- und Wettbewerberanalysen. Darüber hinaus unterstützt die Abteilung die externe Finanzkommunikation sowie den Investitionsausschuss.

PROF. DR. UTZ SCHÄFFER ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, an der European Business School (ebs) in Oestrich-Winkel.

MATTHIAS STEINKE ist Leiter Finanzen und Controlling bei Hermal Kurt Herman GmbH, einem Unternehmen der britischen Boots Gruppe. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im Bereich Planung, Budgetierung und Steuerung.

DR. GEORG TICHY ist Leiter Controlling der ONE GmbH in Wien, dem drittgrößten Mobilfunkbetreiber in Österreich. Er verantwortet dort seit 1999 das strategische und operative Controlling. Zuvor war er als kaufmännischer Leiter bei SIEBE Intelligent Automation Systems GmbH für CEE zuständig.

Bitte diese Seite kopieren und per Post zusenden oder faxen an:

(0 61 96) 99 62 70 45

WSF Wirtschaftsseminare GmbH

Anmeldung und weitere Informationen:

WSF Wirtschaftsseminare GmbH

Mergenthalerallee 10–12

65760 Eschborn

Telefon **(0 61 96) 99 62 70 30**

E-Mail **info@wirtschaftsseminare.de**

Internet **www.wirtschaftsseminare.de**

VERANSTALTUNGS DATEN

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt für den Kongress (2 Tage) € 1.345,- zzgl. MwSt. und für den Workshop (1 Tag) € 745,- zzgl. MwSt. Enthalten sind Veranstaltungsunterlagen, Mittagessen, Kaffeepausen, Erfrischungsgetränke sowie der Sektempfang am Ende des ersten Kongresstages. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie eine Rechnung, die Sie bitte bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn begleichen.

Termin/Ort

8.–10. Juni 2005
Steigenberger Metropolitan Hotel
Poststraße 6
60328 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 50 60 70-0
Telefax (0 69) 50 60 70-55

Stornierung

Bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen € 50,- Bearbeitungsgebühr an. Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn sind 30 % der Gesamtkosten zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird der volle Betrag, jedoch ohne Umsatzsteuerbelastung, fällig. Ein Ersatzteilnehmer kann einmalig kostenfrei gestellt werden. Sollten Sie die Teilnahme an einer gebuchten Veranstaltung stornieren, haben Sie einmalig die Möglichkeit, mit der Stornierung eine andere Veranstaltung verbindlich zu buchen. Hierfür erheben wir anstelle der Stornierungsgebühr eine Umbuchungsgebühr in Höhe von € 50,- zzgl. MwSt. Storniert WSF eine Veranstaltung, werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren rückerstattet. Weitere Ansprüche gegenüber WSF bestehen nicht.

Hotelbuchung

Zimmerbuchungen nehmen Sie bitte als Selbstzahler vor. Bitte beachten Sie, dass die Gewährung von Sonderkonditionen zeitlich begrenzt ist und i.d.R. bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn Gültigkeit hat.

Warum Ihre E-Mail-Adresse wichtig ist: Sie erhalten schnellstmöglich eine kurze Anmeldebestätigung mit allen wichtigen Informationen, damit Sie den Termin fest einplanen können. Die Rechnung sowie eine Anfahrtskizze zum Hotel schicken wir Ihnen wie gewohnt auf dem Postweg zu.

Für Rückfragen stehen wir unter (0 61 96) 99 62 70 30 gerne zur Verfügung.

Unvorhersehbare Programmänderungen sind vorbehalten.

1. Teilnehmer

Bitte wählen Sie Ihre Foren:

- Forum 1 Forum 2
 Forum 3 Forum 4
 Forum 5 Forum 6 Forum 7
 Forum 8 Forum 9 Forum 10

2. Teilnehmer

Bitte wählen Sie Ihre Foren:

- Forum 1 Forum 2
 Forum 3 Forum 4
 Forum 5 Forum 6 Forum 7
 Forum 8 Forum 9 Forum 10

Beyond Budgeting

Ich/Wir nehme(n) teil am

- 8.–9. Juni 2005, Kongress**
(9026)
 10. Juni 2005, Workshop
(9027)

Bitte wählen Sie Ihr Gratis-Buch:

- Niels Pfläging: Beyond Budgeting – Better Budgeting**
 Dieter Brandes: Konsequenz einfach. Die ALDI-Erfolgsstory
 Horváth & Partners: Beyond Budgeting umsetzen

Ich kann nicht teilnehmen und bestelle die Unterlagen

- des Kongresses für € 245,-
 des Workshops für € 95,-
zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Vor-/Nachname (1. Teilnehmer)

Position

Abteilung

E-Mail

Firma

Straße/Postfach

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

Datum/Unterschrift

Die genannten Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Bitte schreiben Sie deutlich in Druckbuchstaben!

Vor-/Nachname (2. Teilnehmer)

Position

Abteilung

E-Mail

< 50 50–250 251–500 501–1.000 > 1.000 Mitarbeiter
Unternehmensgröße

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Anschrift Adressfeld abweicht:

Rechnungsstelle/Abteilung

Name

Straße/Postfach

PLZ, Ort